



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Juni – September 2021



Sehnsucht - Erinnerungen – Spuren

„Manchmal bekommt man sogar ein Lächeln geschenkt – einige Gedanken zur Offenen Kirche“

Mir ist es wichtig, dass Kirche sichtbar und erfahrbar bleibt. Das ist in Corona-Zeiten nicht immer einfach. Viele bemühen sich, aber das wird oft nicht wahrgenommen.

Corona verändert alles. Gottesdienste mit Maske und Händedesinfektion oder lebendig nur im Livestream.

Aber die Jakobikirche ist offen. Man kann sie besuchen. Und sie wird besucht, aufgesucht.

Einige Besucher sind sehr angetan von der Kirche. Ihr Raum, ihre Größe wird als wohltuend empfunden. Diese Kirche macht niemanden klein. Hier zu sein ist kostbare Zeit. Manchmal treffen sich unsere Blicke. Manchmal fragt man sich, kenne ich den oder die? Manchmal bekommt man sogar ein

Lächeln geschenkt. In der Kirche empfinde ich eine tiefe Freiheit. Hin und wieder gibt es kleine musikalische Untermalung. Von einigen Besuchern wird das sehr gerne angenommen. Dann sind sie ganz in sich versunken. Oft kommt dann: Ach, was vermisse ich ein

kleines Konzert. Ich vermisse meinen Chor...

Einfach nur da sein. Man muss nicht viel machen. Schön ist es zu sehen, wenn Menschen in die Kirche gehen, sich nach vorne setzen, eine Kerze anzünden, still dableiben... Manchmal verlassen sie die Kirche mit einem ganz sanften Lächeln. Manchmal denke ich an das, was diese Kirche alles erlebt, gesehen hat. Kriege, Flüchtlinge, Zurückgekommene aus den Kriegen, Trauer, Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten ...

Es ist gut, dass die Jakobikirche offen ist.

Marie-Luise Redecker-Sobiech,
Presbyterin, Mitarbeitende im Team der
Offenen Kirche

